

GENERALSANIERUNG MIT FERTIGSTELLUNG DER SCHUSTER ORGEL IN ST. JOSEPH

Die Rückseite des Kirchenraumes der Pfarrkirche St. Joseph wird beherrscht vom Prospekt einer mächtigen Orgel. Die große Schuster-Orgel ist ein unersetzlich wichtiger Bestandteil für Liturgie und Konzert.

Das Instrument wurde im Jahr 1954 erbaut und stammt aus der Werkstatt der Münchner Orgelbaufirma Carl Schuster & Sohn. Es ist eines der letzten seiner Art in München.

Die Orgel wurde zu einer Zeit gebaut, in der die elektropneumatische Trakturbauweise als sehr fortschrittlich angesehen wurde. Dieses System bedingt allerdings einen erheblich größeren Pflegeaufwand als eine mechanische Orgel. So muss 20 Jahre nach der letzten Sanierung wieder eine umfassende Reparatur und Überholung geplant werden. Trotz laufender Wartung ist die Orgel inzwischen stark verschmutzt und bedarf dringend einer fachgerechten Grundreinigung. Die Verschmutzung führt zu Verstimmungen der Pfeifen, insbesondere der Diskantlagen. Die elektrische Anlage ist weitestgehend noch im Zustand von 1954. Viele Kontakte sind direkt auf Holz geführt, die Kabel sind teilweise noch mit Baumwolle isoliert. Dies muss auf einen den heutigen Sicherheitsvorschriften entsprechenden Stand gebracht werden.

Außerdem soll das Instrument fertiggestellt werden, denn einige Registerplätze sind immer noch frei, die entsprechenden Pfeifen nie gebaut worden.

Der Orgelsachverständige der Erzdiözese München und Freising Prof. Karl Maureen schreibt dazu in einem Gutachten:

„Bei dieser Gelegenheit könnte die Disposition der Orgel mit Registern optimiert werden, die ursprünglich vorgesehen waren: Untersatz 32', Posaune 32' und Posaune 16' wären äußerst wichtig für die Gravität und Komplettierung des Gesamtklanges.“

Zusammen mit der Akustik des Raumes kann die große Schuster-Orgel einen edlen, aber auch überwältigenden Kathedralklang bieten wie wenige Instrumente dieser Größe. Es lohnt sich mit Sicherheit, diese Orgel auf den höchstmöglichen musikalischen und technischen Stand zu bringen.“

Die Pflege der Kirchenmusik war in St. Joseph seit Anfang des 20. Jahrhunderts immer schon ein wichtiges Anliegen. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb ist es wichtig, unsere Orgel auf den neuesten Stand zu bringen.

WAS SOLL GEMACHT WERDEN?



1



GENERALREINIGUNG UND ÜBERHOLUNG

Das gesamte Pfeifenwerk mit über 4000 Pfeifen wird vorsichtig ausgehoben und gründlich gereinigt. Register mit vielen Beschädigungen werden zur Überarbeitung in die Werkstatt gebracht.

Alle Register werden nachintoniert, ausgeglichen und auf gleichmäßige Ansprache gebracht. Optional können Register auch neu intoniert werden. Anschließend erfolgt eine Generalstimmung in vorhandener Temperierung und Kammerton.

Dies ist für eine langfristige Zuverlässigkeit und Stimmhaltung der Orgel unerlässlich.

2



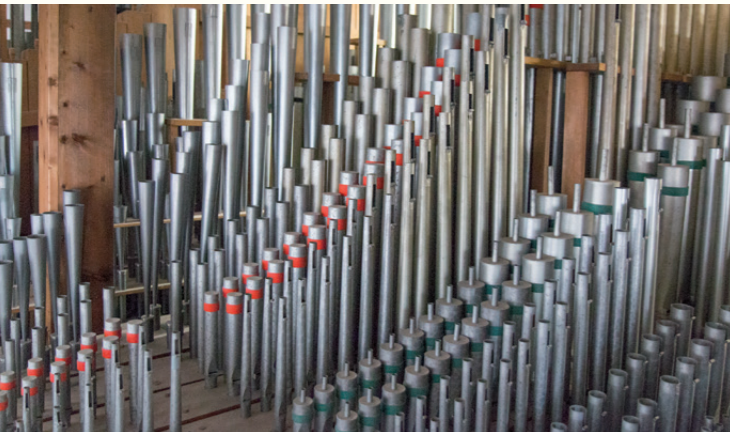
BAU EINES NEUEN SPIELTISCHES

In Zusammenarbeit mit der Firma Eisenschmid aus Andechs wird ein neuer fahrbarer Spieltisch angefertigt und die elektrische Anlage überarbeitet. Die Form ist an den neuen Konzertspieltisch im Herkulesaal der Residenz angelehnt.

Prof. Karl Maureen schreibt dazu:

„Um alle Qualitäten dieses klanglich schönen Instrumentes für Liturgie und Konzert nutzen zu können, ist der derzeitige Spieltisch mit seinen Registriermöglichkeiten völlig ungeeignet. Hier kann nur ein neuer fahrbarer, wesentlich niedriger gebauter Spieltisch einschließlich vieler Speichermöglichkeiten empfohlen werden.“

GENERALSANIERUNG
MIT FERTIGSTELLUNG
DER SCHUSTER ORGEL
IN ST. JOSEPH



3



KLANGLICHE OPTIMIERUNG

Im Pedal werden drei – beim Bau der Orgel 1954 ursprünglich vorgesehene, aber nie fertiggestellte – Register auf neuen Windladen mit elektro-pneumatischer Einzeltonsteuerung eingebaut:

Posaune 32' Holzbecher, halbe Länge, 12 Töne

Posaune 16' Holzbecher, volle Länge, 30 Töne (Verlängerung Posaune 32')

Untersatz 32' Holzgedeckt, 30 Töne

Die neuen Windladen werden mit eigener Windversorgung im Unterbau der Orgel untergebracht und an die neue Orgelektronik angeschlossen.

Das Register Rankett 16' wird ausgebaut und durch ein Register Cello 8' ersetzt. Durch die vorhandene Transmissionsfunktion ist das Register somit sowohl im zweiten Manual als auch im Pedal spielbar.

Darüber hinaus entfällt im zweiten Manual die Quintade 4' zugunsten einer gebrauchten Trompete 8'.

Im Hauptwerk wird ein neues Register Gamba 8' eingebaut. Das Register Trompete 4' kommt anstelle der Schalmey 4' in das Schwellwerk.

Die optimierte Disposition mit insgesamt 63 klingenden Registern wird dann wie folgt aussehen:

I. Manual, Hauptwerk, C-g3, 17 Register, 56 Töne

Prinzipal	16'
Quintadena	16'
Praestant	8'
Principal	8'
Rohrgedackt	8'
Gemshorn	8'
Vox Merforth	8'
Oktave I	4'
Oktave II	4'
Querflöte	4'
Nasat	2 2/3'
Oktave	2'
Kornett	8'
Mixtur major	2'
Mixtur minor	1/2'
Trompete	16'
Trompete	8'

II. Manual, Positiv, C-g3, 13 Register, 56 Töne

Holzprincipal	8'
Gedackt	8'
Cello	8'
Violflöte	8'
Ital. Principal	4'
Koppelflöte	4'
Siffelöte	2'
Kleinquinte	1 1/3'
Schweizerpfeife	1'
Scharf	1'
Terzcymbel	1/5'
Trompete	8'
Krummhorn	8'

III. Manual, Schwellwerk, C-G3, 17 Register, 56 Töne

Gedeckt	16'
Metallprincipal	8'
Dulzgedackt	8'
Weidenpfeife	8'
Voix celeste	8'
Oktave	4'
Rohrflöte	4'
Spitzgamba	4'
Quinte	2 2/3'
Nachthorn	2'
Terz	4/5'
Principalmixtur	4'
Scharfzymbel	1/2'
Dulzian	16'
Helle Trompete	8'
Oboe	8'
Clairon	4'
Tremulant	

Pedal, C-f1, 16 Register, 30 Töne

Untersatz	32'
Principalbass	16'
Subbaß	16'
Gemshornbass	16'
Oktavbass	8'
Cello	8'
Rohrflöte	8'
Quinte	5 1/3'
Choralbass	4'
Bauernpfeife	2'
Pedalmixtur	4'
Kontraposau	32'
Posaune	16'
Trompete	8'
Clarine	4'
Zink	2'

Koppeln III-II, III-I, II-I, III-P, II-P, I-P, III-P4' + Subkoppeln II-II, II-I

WIE WIRD DAS FINANZIERT?



4



ORGELBAUFIRMA, ZEITPLAN, KOSTEN UND FINANZIERUNG

Für die Arbeiten an unserer Orgel wurde die Orgelbaufirma Christoph und Matthias Kaps aus Eichenau ausgewählt, deren technisches Konzept sehr überzeugend war. Die Arbeiten beginnen Ende des Jahres 2019 und sollen bis spätestens Frühjahr 2021 beendet sein, die Orgel wird aber während der gesamten Zeit spielbar bleiben.

Das gesamte Orgelprojekt beläuft sich auf ca. 300.000 Euro, die zum größten Teil von der Pfarrei zu zahlen sind. Von Seiten der Erzdiözese erhalten wir einen Zuschuss von 29.000 Euro, weitere potenzielle Förderer sind der Bezirk Oberbayern, die Bayerische Landesstiftung und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, außerdem Firmen in unserem Einzugsgebiet.

Nicht zuletzt hoffen wir aber auch auf Unterstützung aus den Reihen der Pfarreiangehörigen von St. Joseph. Dabei helfen selbst kleine Beträge, die Kosten der Generalsanierung zu schultern.

Wir planen in der kommenden Zeit mehrere Aktionen, wie den Besuch unserer Ausstellung zum Thema Orgelsanierung mit Fertigstellung im hinteren Bereich der Kirche, eine große Tombola zugunsten der Orgel beim Pfarrfest, den Verkauf eines Orgelweines, die Erstellung eines Orgel-Kalenders von St. Joseph, die Durchführung mehrerer Benefizkonzerte, Orgelführungen, Sonderkollekten bei Gottesdiensten und vielfältige Aktionen von diversen Gruppen.

Deutscher Orgelbau und Orgelmusik sind seit Ende 2017 internationales Kulturerbe. Diese Entscheidung der Unesco, die Orgel in den Stand eines Weltkulturerbes zu setzen wollen wir würdigen und uns dafür einsetzen, dass auch unsere Orgel für die Zukunft gerüstet ist und die Menschen noch viele Jahrzehnte in Gottesdienst und Konzert zur höheren Ehre Gottes erfreuen kann.

Wir bitten Sie daher herzlich um Ihre Spende.

Sie können Ihren Beitrag in den gekennzeichneten Opferstock am Kirchengang werfen, gegen eine Spendenquittung im Pfarrbüro abgeben oder auf unser Pfarreikonto „Stichwort Orgel“ überweisen.

Stadtparkasse München
IBAN DE29701500000014140404
BIC SSKMDEMM

Informationen zum aktuellen Spendenstand erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.musikinstjoseph.de.

Wir hoffen auf viele Begeisterte für dieses wunderbare Orgelprojekt und auf tatkräftige Unterstützung.

DANKE und VERGELT´S GOTT!



Pfarrei St. Joseph München
 Pfarrer Markus Gottswinter
 Tengstr. 7
 80798 München
 T. 089/2728940
 mgottswinter@ebmuc.de



Pfarrei St. Joseph München
 Kirchenmusiker Thomas Scherbel
 Tengstr. 7
 80798 München
 T. 089/27289418
 scherbel@musikinstjoseph.de
 www.musikinstjoseph.de

Grafik: Ran Keren | photography and design www.rankeren.de